

Dienstag, 06. Februar 2024, Starnberger Merkur / Lokalteil

Tutzing hat einen neuen Jugendbeirat

Acht Männer und zwei Frauen in Gremium



Gruppenbild ohne Damen: die neuen Tutzinger Jugendbeiräte (v.l.) Joel Hafner, Tobias Hartmann, Yannick Schoening, Tim Terbrack, Fabian Möller, Vorsitzender Paul Friedrich und Lukas Dreher mit Jugendreferent Claus Piesch (3.v.l.). Auf dem Foto fehlen Juliana von Brühl-Störlein, Johanna Fischer und Tobias Möller. Foto: Jugendbeirat Tutzing

Tutzing – Der zweite Tutzinger Jugendbeirat hat seine Arbeit aufgenommen. Die Wahl fand in den vergangenen Wochen als Briefwahl statt. Rund 15 Prozent der rund 1000 Tutzinger Jugendlichen zwischen 12 und 23 Jahren haben von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Der alte und neue Vorsitzende des Jugendbeirats, Paul Friedrich, sieht eine Verbesserung zur ersten Wahl vor zwei Jahren: „Beim letzten Mal lag die Beteiligung nur knapp über zehn Prozent.“

Zur Wahl standen zehn Kandidaten. Fünf davon waren schon in der vergangenen Wahlperiode Teil des Jugendbeirates, fünf neue Kandidaten haben

sich aufstellen lassen. Bis zu elf Kandidaten wären möglich gewesen. „Nachdem nur zehn zur Wahl standen, wurden alle gewählt“, so Friedrich. Damit gehören dem neuen Jugendbeirat folgende jungen Leute an: Juliana von Brühl-Störlein, Lukas Dreher, Paul Friedrich, Johanna Fischer, Joel Hafner, Tobias Hartmann, Fabian Möller, Tobias Möller, Yannick Schoening und Tim Terbrack.

Am Sonntag hat sich der Jugendbeirat auf Einladung des Jugendreferenten Claus Piesch auch schon konstituiert. In der Sitzung wurde der bisherige Vorsitzende Paul Friedrich in seinem Amt bestätigt. Seine Stellvertreter sind Tim Terbrack und Tobias Hartmann. Friedrich freut sich auf die nächsten zwei Jahre. In dieser Zeit möchte er den Jugendbeirat schrittweise in jüngere Hände geben. „Wir haben einige neue und junge Mitglieder, die den Jugendbeirat noch über meine Zeit hinaus in Tutzing mitgestalten kann. Dass wir fünf neue Mitglieder an Bord haben und fünf Mitglieder unter 18 Jahre als sind, freut mich besonders.“

In seiner verbleibenden Zeit als Vorsitzender möchte er die Städtepartnerschaften verjüngen und die Europawahl begleiten. „Ab diesem Mal darf man mit 16 Jahren wählen, das ist für viele neu“, sagt Friedrich. „Hier hat der Jugendbeirat eine besondere Verantwortung.“

Bürgermeister Ludwig Horn, der schon am Mittwoch bei der Wahlparty des Jugendbeirates war und das Ergebnis verkündet hatte, war auch bei der konstituierenden Sitzung dabei. Er betonte: „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit. In den nächsten zwei Jahren werden wir einiges bewegen können und Tutzing noch attraktiver für junge Menschen machen.“ Der Jugendbeirat hat das Recht, Anträge an den Gemeinderat zu stellen, und in den Ratssitzungen gehört zu werden. edl